

Die Erde – ein blauer Punkt im All

Vortragsreihe im Haus der Naturkultur

er
m
st jeweils
Verkaufs-
zelheiten
n, die in
athaus,

he
ister

sh unter

rück

gen-sg

rnke
armeister

1

BRAMSCHE Immer modernere Raumsonden und Rechenzentren liefern immer mehr und kompliziertere Datenmodelle. Wissenschaftler forschen an den aller kleinsten Teilchen und schauen in die aller weitesten Fernen, um zu verstehen, wie die Welt funktioniert. Aber wie war es am Anfang dieser wissenschaftlichen Reise? Darüber soll die dreiteilige Vortragsreihe „Blauer Punkt im All“ der Stiftung Thorsten Thomas informieren.

Im ersten Teil dieser Reihe steht die wohl erfolgreichste Raumfahrtmission der Menschheit im Fokus: 1977 wurden die beiden Raumsonden Voyager 1 und 2 auf ihre Mission zu den eisigen Gaswelten Jupiter und Saturn geschickt.

Beide Sonden überschritten ihre Lebenszeit um ein Vielfaches und lieferten dabei spektakuläre Aufnahmen noch entfernterer Gasplaneten am Rande unseres Sonnensystems, die bis heute

unser Bild dieser Region unserer kosmischen Nachbarschaft prägen. „Dies ist dem Geist vieler enthusiastischer Wissenschaftler zu verdanken, die bis heute Kontakt zu den Sonden halten“, schreibt die Stiftung Thomas in einer Ankündigung.

Fortsetzung im Frühjahr

Fortgesetzt wird die Vortragsreihe im Frühjahr mit der Frage nach Leben im Kosmos und „unserer eigenen Stellung in Raum und Zeit“, wie es weiter heißt. Mit faszinierenden Aufnahmen der Nasa sowie Sammlungsstücken und der Wissenschaftskugel gehe es auf eine Reise durch das Weltall.

Der erste Teil beginnt am heutigen Donnerstag, 1. Oktober, um 19 Uhr im Vortagsraum des „Haus der Naturkultur“ im Spritzenhaus am Marktplatz. Anmeldungen sind noch möglich und werden empfohlen. E-Mail: hausdernaturkultur@osn-net.de.